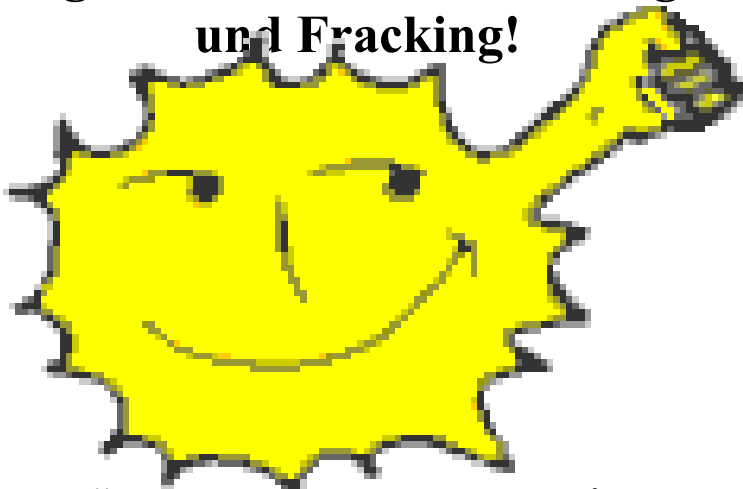


EIN Kampf !!!

Gegen Atom- und Kohleenergie und Fracking!



Für erneuerbare Energien

Liebe Umweltschützer/innen!! Morgen, am 26.4. 2015 wird es der 29. Jahrestag der Kernschmelze vom ukrainischen Tschernobylreaktor sein, dessen strahlende Wolken über Europa zogen und deren Auswirkungen noch heute auch in Deutschland z.B. in der radioaktiven Belastung von Pilzen zu spüren sind. Die Strahlenopfer in größerer Nähe sind nicht gezählt worden.

mehr auf: www.anti-atom-aktuell.de

Vor der Fukushima-Katastrophe versuchten die Energiekonzerne, die die Kohlekraftwerke ja betreiben, das schamlos auszunutzen, indem sie ihre Atomkraftwerke allen Ernstes als „ungeliebte Klimaschützer“ anpriesen. Unter Verschweigen der gewaltigen CO² Abgabe durch den Energieverbrauch beim Uranabbau, z.B. in Australien oder Afrika über die Urananreicherung z.B. in Gronau

im Münsterland, die Brennelementeherstellung, z.B. in Lingen im Emsland, deren Transport zu den Reaktoren, der Transporte des angereicherten Uranes von Gronau nach dem südfranzösischen Pierrelatte und zurück (an Mosel, Rhein und Ruhr lang...) und schließlich den unabsehbaren Kosten der Zwischen- und (wann wo??) Endlagerung. Wieviel CO² entsteht, wenn der Strahlenmüll seit Jahrzehnten in Europa hin- und hergefahren wird?

*www.bi-luechow-dannenber.de, www.bi-kein-atommuell-in-
ahaus.de, www.ag-schacht-konrad.de/*

„**Keine/r kann alles machen**“, und doch ist die Umwelt in allen Ecken und Enden in Gefahr. Seit diejenige des Klimawandels bekannt geworden ist, haben sich viele dem Kampf dagegen verschrieben, z.B. dem gegen die Kohle, zumal die Braunkohleenergie, deren Nutzung ja außerdem entsetzlich die Landschaft zerstört und Menschen aus ihrer Heimat vertreibt.

Der zwischen den Tagebauen Inden, Hambach und Garzweiler eingeklemmte Jülicher Versuchs- nicht « Forschungs- » reaktor produzierte in 20 Betriebsjahren für ein Vielfaches weniger Strom als der Abbau des verstrahltes Klotzes kosten wird. Gerade jetzt im Mai soll er in einem riskanten Manöver gekippt werden, um an den verstrahlten Untergrund heranzukommen. Für Anwohner- und Mitarbeiter/innen des Forschungszentrums empfiehlt sich eine Urlaubsreise, zumindest die Kita des FZ sollte in dieser Zeit in die Eifel reisen.... Der genaue Zeitpunkt wird bisher geheimgehalten! Löchert Behörden und Ämter!

www.antiatomplenumkoeln.de

Auch die Abbau- und Endlagerkosten der anderen Reaktoren, von denen übrigens in Deutschland noch 9 weiter Atommüll herstellen und jederzeit hochgehen können, sollen wir, das Volk, zahlen, nachdem die großen Bosse sich daran dumm und dämlich verdient haben.

www.ausgestrahlt.de

Dieselben Bosse nämlich, die mit Tagebauen die Landschaft verwüsten und in den Steinkohlekraftwerken nur noch Importkohle einsetzen, die unter menschenverachtenden Bedingungen in Kolumbien und sonstwo abgebaut wird. (nix „heimischer Bergbau“...)

www.urgewald.de

Daraus folgt für uns:

Keine Antikohleaktion ohne die Forderung auch nach sofortiger Stilllegung der Atomspaltanlagen und keine Anti-AKW-Aktion ohne diejenige nach Stilllegung der Braunkohlekraftwerke und schrittweise Stilllegung der Steinkohlekraftwerke. Daß dies geht, siehe u.a.:

www.anti-atom-bonn.de

Gas als Übergangsenergieform darf selbstverständlich nicht mit Chemiecocktails, grundwasserverseuchend gefördert werden: Ein vollständiges Frackingverbot muß her,

www.inofra.de/ , www.bbu-online.de

100% erneuerbare Energien sind, wenn politisch gewollt, technisch schneller möglich, als viele glauben:

www.sfv-aachen.de, oekologische-plattform.dielinke-nrw.de

Echte Ökostromanbieter:.. *www.atomausstieg-selber-machen.de*

Zum sozialen Aspekt einer wahren Energiewende:
www.rosalux.de/publication/39097

Bitte unterzeichnet die Petition gegen das drohende Wiederanfahren der belgischen Rissereaktoren Tihange2 bei Lüttich und Doel3 bei Antwerpen auf

www.change.org . siehe: *www.stop-tihange.org*

Weitere Petitionen gegen die EU-Förderung neuer AKW-Bauten, gegen die Atomtransporte von Jülich, gegen Fracking und gegen TTIP und CETA :

www.ews-schoenau.de

www.tatort-atommuell.de

www.ausgestrahlt.de,

www.campact.de

www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/europaeische-buergerinitiative

v.i.S.d.P. Martina Haase, Wilbankstr,133, 52076 Aachen, AKW-Nee-Gruppe Aachen, Mitglied im Aktionsbündnis Stop Westcastor (www.westcastor.de) und im Aachener Bündnis gegen Atomenergie (www.anti-akw-ac.de)